

Hanse-Umweltpreis für Kranichschutz

2008 ging der Hanse-Umweltpreis an den NABU-Arbeitskreis Walddörfer, da er sich seit mehr als zwei Jahrzehnten für den Kranichschutz im Duvenstedter Brook einsetzt. Anke Mielenz erhielt den 2. Preis. Sie gründete den Verein Hände für Pfoten e.V., dessen Ziel der Tier- und Naturschutz ist. Die eigene Imkerei des Kinderladens Tüdelband e.V. in Eimsbüttel belohnte die Jury mit dem 3. Platz. In diesem Jahr bewarben sich 12 Projekte für den Preis, der mit 4.000,- Euro dotiert ist und von Globetrotter Ausrüstung gestiftet wird.



Jury und Preisträger 2008 (v.l.n.r.): Erhard Buschmann (Kila Tüdelband), Jens-Peter Stödter (NABU Walddörfer), Klaus Denart (Globetrotter Ausrüstung), Anke Mielenz (Hände für Pfoten e.V.), Dagmar Berghoff, Angelika Hillmer (Hamburger Abendblatt), Ditmar Bosecke (Globetrotter Ausrüstung), Rolf Bonkwald (NABU Hamburg). Vorne: Simon und Jasper Laschinger (Kila Tüdelband). [Bernd Quellmalz]

„Alle eingegangenen Bewerbungen zeugten von großem Engagement und Umweltbewusstsein der Teilnehmer“, erklärte Schirmherrin und Jury-Mitglied Dagmar Berghoff bei der Preisverleihung. „Die Projekte der diesjährigen Preisträger ragten aber deutlich heraus.“ So schützt der diesjährige Gewinner, der NABU-Arbeitskreis Walddörfer, im Duven-

stedter Brook bereits seit Anfang der 1980er Jahre die brütenden Kraniche und ihre Nester vor schädlichen Einflüssen. Neben dieser alljährlich stattfindenden „Kranichwache“ schuf die Gruppe Ruhezonen und erhöhte in vielen Bereichen des Duvenstedter Brooks die Wasserstände, was für eine erfolgreiche Kranichbrut unbedingt erforderlich ist. „Das Ergebnis



Die Gewinner beim Einsatz im Duvenstedter Brook

dieser zum Teil mühsamen Arbeit kann sich sehen lassen“, ist Berghoff begeistert. „Nachdem 1981 seit rund 100 Jahren überhaupt erstmals wieder Kraniche in Hamburg brüteten, beziehen mittlerweile im Duvenstedter Brook alljährlich etwa 10 Paare ihr Revier.“ Von der Naturschutzarbeit profitieren darüber hinaus auch seltene Moorpflanzen wie Sonnentau, Moosbeere und Rosmarinheide. Berghoff: „Der NABU-Arbeitskreis Walddörfer ist damit verdienter Sieger.“ Die ehrenamtlichen Naturschützer erhalten eine Bronzeskulptur eines Storchs von Axel Richter und 2500 Euro für die Fortführung des Kranichschutzes.

„Das Erleben der vielen Wildtiere und Pflanzen in ihrem naturnahen Garten waren Anlass für Anke Mielenz, ihr Engagement im Tier- und Naturschutz erheblich auszuweiten und 2006 den Verein Hände für Pfoten zu gründen“, begründete Dagmar Berghoff die zweite Entscheidung der Jury. „Auf dem Tier- und Naturerlebnishof Lütjenwestedt legte sie Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Wildtiere an und beherbergt außerdem Ponys, Ziegen und Schafe. Das Preisgeld von 1000 Euro ist hier zum Nutzen der Natur optimal angelegt.“ Der dritte Preisträger, der Kinderladen Tüdelband e.V. in Eimsbüttel, überzeugte die Jury damit, dass er Stadtkinder versucht an die Natur